

„Manns-Bilder“ gegen Gewalt von Männern in der Familie



DER VORSTAND des Vereins „Manns-Bilder“. (Von links) Harald Burgauer, Markus Steger, Konrad Junker-Anker, Martin Christandl.

TT-Foto: Fischer

Den Kampf gegen Gewalt in der Familie will der Verein „Manns-Bilder“ aufnehmen. Beratung von Männern für Männer soll Hemmschwellen überwinden helfen.

INNSBRUCK (lei). Die erste Tiroler Männerberatungsstelle – und einzige außerhalb Wiens – wurde am Mittwoch in Innsbruck in neuen Räumlichkeiten eröffnet. Wie der Obmann des Betreibervereins „Manns-Bilder, Verein Männer-Zentrum“, Harald Burgauer, erklärte, seien Männer in allen Gewaltstatistiken führend. „Es sind die Männer, die zuschlagen.“ Daher sei professionelle Hilfe vor allem für die Prävention von Gewalt erforderlich.

Männer sollten neue Streit-

kulturen ohne Gewalt und ihre Männlichkeit besser kennenlernen, führte der Chefspsychologe Martin Christandl weiter aus. „Männer, die sich selbst respektieren, sind für ihre Frauen und Kindern bessere Ehemänner und Väter.“

Neu an der Beratungsstelle ist, daß Männer von Männern beraten werden. Dadurch sollten laut Christandl Hemmschwellen abgebaut werden. Es gäbe zwar 30 Familienberatungsstellen in Tirol, diese würden aber von den Männern kaum in Anspruch genommen. Das „Männerzentrum“ sei für alle jene Männer eingerichtet worden, die ihre Gewalttätigkeit stoppen wollen.

Daß Handlungsbedarf besteht, zeigt die Statistik: Jede fünfte Frau erfährt körperli-

che Gewalt von ihrem Mann. Jährlich flüchten rund 150 Frauen in die Tiroler Frauenhäuser vor der Gewalt ihrer Männer. Die Sexualdelikte gegenüber den eigenen Kindern steigen in einem erschreckenden Ausmaß.

Der Verein versteht sich auch als Begegnungsstätte und Bildungszentrum, im Mittelpunkt der Tätigkeit der „Manns-Bilder“ steht aber die – kostenlose und anonyme – Beratung in rechtlichen, Ehe- und Familienfragen.

Das Männerzentrum wird vom Familienministerium, der Stadt Innsbruck und der Katholischen Männerbewegung finanziell unterstützt. (Manns-Bilder, Verein Männer-Zentrum, Leopoldstraße 35, Innsbruck; 05 12/ 57 66 44)